



Fussball – Brücke zwischen Strasse und Schule



DON BOSCO  
Jugendhilfe Weltweit

## Weg von der Strasse – auf in die Schule!

In Ecuador müssen rund neun Prozent aller Kinder und Jugendlichen im Alter von 5 bis 17 Jahren mit ihrer Arbeitskraft zum Unterhalt der Familie beitragen und das Familieneinkommen aufbessern. Das sind schätzungsweise 360 000 arbeitende Mädchen und Buben, die durch Armut auf die Strasse und in Fabriken gezwungen werden! Manchmal sind es auch familiäre Probleme oder Gewalt, die die Kinder von zu Hause wegtreiben.

Mit Schuheputzen, dem Verkauf von Süsigkeiten und mit Betteln verdienen sie sich ein paar Cents. Doch während diese Kinder auf der Strasse arbeiten, verpassen sie die Schule. Ohne Bildung haben die

Strassenkinder jedoch keine Möglichkeit, in Zukunft eine fair bezahlte Arbeit zu finden. Das Resultat ist ein Teufelskreis, denn als Eltern werden auch sie wieder auf das Zusatzeinkommen ihrer Kinder angewiesen sein.

Die Salesianer Don Boscós arbeiten seit 1977 unermüdlich daran, diesen Teufelskreis zu durchbrechen, und haben bereits Tausende von Strassenkindern zurück in die Schule und in ihre Familien geführt. Dabei nutzen sie ein bewährtes Rezept, um das Vertrauen der Kinder zu gewinnen und sie wieder an geregelte Strukturen zu gewöhnen: Fussball.



Mit Schuheputzen verdienen sich die Kinder ein paar Cents zum Überleben

Liebe Leserin, lieber Leser



Was mich auf meinen Reisen am meisten bewegt, sind Kinder auf der Strasse. Tagsüber versuchen sie durch verschiedene kleine

Arbeiten wie Schuhe putzen oder Autoscheiben wischen etwas Kleingeld für den Lebensunterhalt zu verdienen. In der Nacht sieht man sie oft auf einem Karton liegend in irgendwelchen Nischen und Hauseingängen schlafen. Es sind traurige Bilder, die nur schwer zu ertragen sind.

In Ecuador, wie in vielen anderen Ländern Lateinamerikas, kümmern sich die Salesianer Don Boscós um diese Kinder. Sie haben nachhaltige Programme entwickelt, wie sie diesen Kindern aus ihrer Not helfen können.

Es ist ein Kennzeichen der Salesianer Don Boscós, dass sie an sozialen Brennpunkten arbeiten. Pater Francisco Sánchez Carrión, der Koordinator der Strassenkinderprogramme in Ecuador, sagt es so: «Mit Don Bosco bekräftigen wir unseren Fokus auf die arme, verlassene und gefährdete Jugend, die den grössten Bedarf nach Zuwendung hat. Wir arbeiten vor allem an Orten grösster Armut.»

Ich danke Ihnen, wenn Sie diese Arbeit mit Ihrer Spende mittragen.

Herzliche Grüsse

Pater Toni Rogger

Don Bosco Jugendhilfe Weltweit



Sozialarbeiter sprechen Kinder auf der Strasse an und bauen Vertrauen auf



Die Liebe zum Fussball hilft, die Kinder schrittweise von der Strasse wegzuholen



Im Training lernen sie neben Fussball auch das Befolgen von Regeln und einer Tagesstruktur

## Die Strassenkinder von Ecuador

Viele Kinder und Jugendliche leben in Ecuador schon im frühen Alter ganz oder teilweise auf der Strasse und arbeiten unter hohem persönlichem Risiko. Überall lauert Gefahr – vom Verkehr über kriminelle Banden bis hin zu Menschenhändlern.

Trotzdem kommen viele der arbeitenden Kinder im Laufe der Zeit immer unregelmässiger oder gar nicht mehr nach Hause zurück. Sie empfinden die Freiheit der Strasse – trotz all ihrer negativen Konsequenzen – als etwas, das ihnen wichtig ist. Sie schlagen sich mit Gleichgesinnten durch und konsumieren billige Drogen wie zum Beispiel Schusterleim und verbranntes Styropor, um Hunger und Kälte zu vergessen. Ihr Leben ist von Angst, Misstrauen und Gewalt geprägt.

Für die Salesianer und ihre Sozialarbeiter ist dieses Misstrauen der Kinder und Jugendlichen eine grosse Herausforderung. Viele von ihnen hatten schlechte Erfahrungen mit Erwachsenen gemacht. Deshalb braucht es viel Einfühlungsvermögen, um mit den Buben und Mädchen ins Gespräch zu kommen. Das geht am besten über etwas, das sie begeistert und ihnen Freude macht: Fussball.

Den Kindern wird angeboten, bei den Trainings mitzumachen. Der Spass am Sport und der Kontakt mit Gleichaltrigen lassen sie regelmässig auf dem Fussballplatz erscheinen, und das baut Ängste ab. So kommt es, dass sich die Strassenkinder ihren Betreuern zunehmend öffnen. Erst dann wird klar, dass hinter der abweisenden Fassade nur ein verängstigtes Kind steckt, das verzweifelt nach Geborgenheit und Zuneigung sucht.

Die Salesianer betreuen  
in sieben Städten Ecuadors  
jährlich 5000 Strassenkinder



Die Fussballschulen von Go.A.S.O. begeistern Buben und Mädchen g



Fussball fördert auch Sozialkompetenzen wie Fairplay, Teamgeist und Konfliktbewältigung



Die Salesianer und Sozialarbeiter motivieren die Kinder und überzeugen sie, regelmässig die Schule zu besuchen



In den Strassenkinderzentren wird auch für das leibliche Wohl gesorgt

## Vom Fussballplatz auf die Schulbank

Das Fussballprojekt der Salesianer heisst Golaso (jugendlich für «Traumtor») und ist eine wichtige Komponente des umfassenden Reintegrationsprogramms *Chicos de la calle*, das sich in sieben Grossstädten des Landes um jährlich 5000 Strassenbuben und -mädchen kümmert.

Haben die Kinder erst einmal Vertrauen gefasst, wird versucht, sie wenn möglich wieder mit ihren Familien zu vereinen. Ansonsten wird ihnen ein sicherer Platz zum Schlafen, Essen sowie medizinische Versorgung und soziale Hilfe angeboten.

Dafür sind die Don-Bosco-Strassenkinderzentren da. Der ehemalige Strassenbub Edwin berichtet von seiner Zeit im Programm: «Das Zentrum wurde für mich zu dem Zuhause, nach dem ich mich immer gesehnt hatte. Die Freiwilligen und Betreuer waren meine Väter und die Köchin wurde zur Mama, die ich niemals hatte.»

Mit Nachhilfeprogrammen werden die Kinder ermutigt, wieder zur Schule zu gehen und ihren Abschluss nachzuholen. Anschliessend werden sie dabei unterstützt, einen handwerklichen Beruf zu er-

lernen. So legen sie einen soliden Grundstein für eine bessere Zukunft, fern der Strasse. Um diese bemerkenswerte Arbeit zugunsten der Ärmsten der Gesellschaft weiterführen zu können, sind wir auf ihre Hilfe angewiesen. Danke für Ihre Unterstützung.

Mit **60 Franken** ermöglichen Sie einem **Strassenkind** die Teilnahme am Programm Golaso für ein Jahr

## Familien stärken, Kinderarbeit bekämpfen



leichtermassen und sind der erste Schritt weg von der Strasse

Das Programm *Chicos de la calle* hat sich zum Ziel gesetzt, Kinder weg von der Strasse und zurück in die Gesellschaft zu führen. Dazu braucht es neben Obdach, Nahrung, Bildung und persönlicher Betreuung auch einen Wandel in der familiären Struktur. Diese trägt nämlich massgeblich dazu bei, dass Kinder auf der Strasse leben – sei es durch Armut, Gewalt oder Missbrauch.

Deshalb legen die Salesianer Don Boscos besonderen Wert darauf, die Familien der Strassenkinder zu stärken. In Workshops zu Staatsbürgerkunde lernen die Kinder, Jugendlichen und deren Eltern ihre Rechte und Pflichten kennen. Selbstachtung und Solidaritätsgefühl werden gestärkt,

und es wird über wichtige Themen wie Gewalt in der Familie und Kinderarbeit diskutiert.

Kinder sollen nicht mehr mit Arbeit zum finanziellen Überleben der Familie beitragen müssen und dadurch die Schule verpassen. Deshalb fördern die Salesianer Hunderte von Elternpaaren mit Berufskursen oder Mikrokrediten. Dank der Kurse können sie zum Beispiel eine besser bezahlte Stelle finden, während die Finanzhilfen den Aufbau eines kleinen Geschäfts ermöglichen. Mit dem zusätzlichen Einkommen finden die Familien einen Weg aus der Armut, während ihr Kind einfach das tut, was ein Kind tun soll: spielen und lernen.

# Rechenschaftsbericht 2016

Vereinigung Don Bosco Werk | Jugendhilfe Weltweit

Gerne präsentieren wir Ihnen das Ergebnis Ihrer Unterstützung und unserer Arbeit für die bedürftige Jugend in aller Welt.

in Schweizer Franken	2016	Vorjahr
Zweckbestimmte Spenden	7 460 107	7 117 649
Freie Spenden inklusive Legate	2 250 709	1 766 197
Spenden Verwaltungskosten	40 864	40 474
<b>Total Ertrag aus Spenden und Beiträgen</b>	<b>9 751 681</b>	<b>8 924 320</b>

Auszahlungen an Projekte	8 927 775	7 703 317
Verr. Projektbegleitkosten inkl. Reisekosten	313 054	191 677
<b>Total Projektausgaben</b>	<b>9 240 829</b>	<b>7 894 994</b>
Personalaufwand und Verwaltung	448 362	330 211
Mittelbeschaffung	193 928	179 268
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>642 290</b>	<b>509 479</b>
<b>Total Aufwand</b>	<b>9 883 119</b>	<b>8 404 473</b>

<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-131 438</b>	<b>519 847</b>
Finanzergebnis	61 628	91 107
<b>Jahresergebnis vor Fondsergebnis</b>	<b>-69 811</b>	<b>610 953</b>
Nettoveränderung Fondskapital*	-116 650	-531 224
<b>Jahresergebnis vor Zuweisungen</b>	<b>-186 460</b>	<b>79 729</b>
Nettoveränderung freie Projektreserven**	337 000	-77 000

\* Zuweisung (-) / Verwendung (+) zweckgeb. Fonds für Projekte

\*\* Zuweisung (-) / Verwendung (+)

Aufgrund von Rundungen können sich bei Summen geringfügige Abweichungen ergeben.

Dank Ihrer Unterstützung konnten wir im vergangenen Jahr mit einem Spendenvolumen von rund 9,8 Mio. Franken wiederum ein ausgezeichnetes Ergebnis erzielen und das Vorjahresergebnis sogar übertreffen.

Die Vergrößerung unseres Teams und die damit verbundene Erhöhung der Stellenprozente erklärt den Anstieg der Personal- und Verwaltungskosten. Trotzdem beläuft sich der Betriebsaufwand im Verhältnis zum Gesamtaufwand auf lediglich 6,5 %, was als ein sehr gutes Resultat bezeichnet werden darf.

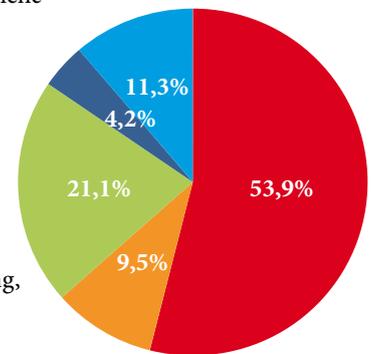
Über 90 Prozent  
des Spendefranks fließen  
direkt in die Projekte

## Projektunterstützungen 2016

	Anzahl Projekte	Weitergeleitete Mittel in CHF
Lateinamerika	68	3 645 665
Asien und Ozeanien	50	2 661 714
Afrika	28	1 753 236
Europa und Naher Osten	11	818 472
Diverse	3	48 688
<b>Total</b>	<b>160</b>	<b>8 927 775</b>

## Projektschwerpunkte 2016

- Schulische und berufliche Bildung
- Humanitäre Hilfe, Armutsbekämpfung, Gesundheit
- Kinder- und Jugendsozialarbeit, (inkl. Strassenkinder)
- Ländliche Entwicklung, Ernährungssicherung
- Infrastruktur



Ein ausführlicher Jahresbericht mit revidierter Bilanz und Erfolgsrechnung kann unter [www.jugendhilfe.donbosco.ch](http://www.jugendhilfe.donbosco.ch) eingesehen oder bei uns direkt per Telefon oder per E-Mail bestellt werden.

Es freut uns, dass es uns auch im vergangenen Jahr gelungen ist, mehr als 90 Prozent eines Spendefranks direkt an 160 Projekte in 44 Ländern der Welt zu überweisen, um damit wirkungsvoll benachteiligten jungen Menschen zu helfen! Herzlichen Dank für Ihre ideelle und finanzielle Unterstützung!



**DON BOSCO**  
**Jugendhilfe Weltweit**

**Vereinigung Don Bosco Werk**  
**Jugendhilfe Weltweit**  
Don Boscostrasse 29  
CH-6215 Beromünster  
Telefon 041 932 11 11

E-Mail [jugendhilfe@donbosco.ch](mailto:jugendhilfe@donbosco.ch)  
Web [www.donbosco.ch](http://www.donbosco.ch)  
Post 60-28900-0  
IBAN CH06 0900 0000 6002 8900 0

